

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0492/2010

Auskunft erteilt:

Herr Pott

Ruf:

492 61 85

E-Mail:

Pott@stadt-muenster.de

Datum:

11.06.2010

Betrifft

Bericht zum Antrag der SPD Fraktion an den ASSVW vom 3.03.2010 "Pünktlichkeit sichern, ÖPNV-Attraktivität steigern- Busbevorrechtigung an Ampeln sicherstellen."

Beratungsfolge

30.06.2010 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Bericht

Bericht:

Der Antrag der SPD-Fraktion an den ASSVW „Pünktlichkeit sichern, ÖPNV-Attraktivität steigern- Busbevorrechtigung an Ampeln sicherstellen.“ vom 03.03.2010 ist diesem Bericht in der Anlage 1 beigelegt. Zu den angeregten Punkten bezieht die Verwaltung in Einvernehmen mit den Stadtwerken Münster GmbH wie folgt Stellung:

Zu 1:

„gemeinsam mit den Stadtwerken Münster Veränderungen mit Blick auf die Pünktlichkeit der Busse auf der Achse Albersloher Weg vor und nach der Einführung des neuen Verkehrssteuerungssystems (VSS) darzustellen und dem ASSVW zu berichten,“

Stellungnahme:

Mit der Vorlage V/0717/2005 wurde der Lehrstuhl der Ruhr Universität Bochum beauftragt, eine unabhängige Erfolgskontrolle zur Modellachse Albersloher Weg als Vorher-/ Nachhervergleich durchzuführen. Die Ergebnisse wurden den Ausschussmitgliedern in der öffentlichen Sitzung des ASSVW am 05.02.2009 mit der Vorlage V/01058/2008 vorgestellt. Die Kernaussagen zum Busverkehr aus dem Vortrag sind in der Anlage 2 diesem Schreiben beigelegt. Die Langfassung der Untersuchung und die Vorlage sind auch als Download unter folgender Adresse im Internet veröffentlicht.

http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/albersloher-weg_isa_bericht2009-01.pdf

Die von Prof. Dr. Brilon ausgewerteten ÖPNV-Daten der Vorher und Nachhermessungen wurden freundlicherweise von den Stadtwerken Münster GmbH (Linie 6, 8) und von der RVM (Linie S30) zu Verfügung gestellt.

Zusammengefasst haben sich die Reisezeiten der Busse im Vorher-Nachhervergleich um ca. 25 Prozent verringert und es wurde eine nennenswerte Verbesserung für den Linienbusverkehr festgestellt.

In den letzten Monaten haben sich jedoch Fehler bei der Übertragung der ÖPNV-Funktelegramme ergeben, die den Anmeldevorgang und die Busbeschleunigung behindert haben. Dies ist erkannt und Stadtwerke und Stadt arbeiten intensiv an einer Behebung.

Zu 2:

„sicher zu stellen, dass beim weiteren Ausbau des VSS und der Ausweitung auf weitere Achsen die Busbevorrechtigung möglichst im bisherigen Umfang bestehen bleibt,“

Stellungnahme:

Die auch in der Begründung zum SPD-Antrag zitierten Verpflichtungen aus dem 2. Nahverkehrsplan zur ÖPNV-Beschleunigung sind bei den umgesetzten VSS-Achsen uneingeschränkt berücksichtigt und es bestehen auch keine Absichten, dieses bewährte Verfahren zu verlassen. Sämtliche Maßnahmen im Bereich der Busbeschleunigung erfolgen in enger Abstimmung zwischen der Verwaltung und dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Münster (auch als Vertreter für die Partnerbetriebe RVM, Westfalenbus und Weilke).

Es ist das gemeinsame Anliegen von Stadtverwaltung und den Stadtwerken Münster GmbH, die Pünktlichkeit im Busverkehr durch angepasste Busbeschleunigungsmaßnahmen fortlaufend zu optimieren.

Zu 3:

„dem ASSVW darzustellen, an welchen Stellen im Stadtgebiet die Pünktlichkeit im ÖPNV durch längere Halte an ampelgesteuerten Knotenpunkten beeinträchtigt wird“

Stellungnahme:

Zur Qualitätssicherung werden von den Stadtwerken Münster mit dem Rechnergestütztem Betriebsleitsystem (RBL) und der Fahrzeugausrüstung laufend Messungen durchgeführt. Durch eine neue Software bei den Stadtwerken GmbH sind präzisere Auswertungen zur Pünktlichkeit möglich.

Die Ergebnisse dieser Messungen sind komplex und sollten nicht isoliert betrachtet werden, da eine Ampelschaltung immer nur ein möglichst ausgewogener Kompromiss aller Verkehrsarten (Fußgänger, Radfahrer, Linienbusverkehr, Kraftfahrzeugverkehr), der Verkehrssicherheit und der verkehrlichen Bedeutung/Belastung der jeweiligen Haupt- und Nebenrichtungen sein kann. Besonders in den Hauptverkehrszeiten können an den wichtigen innerstädtischen Ampelkreuzungen Verlustzeiten für Linienbusse vor roten Ampeln nicht völlig vermieden werden, zumal viele dieser Ampeln auch von Linienbussen in konkurrierenden Fahrtrichtungen befahren werden.

Bezogen auf die einzelne Ampel sind dabei die verkehrlichen Randbedingungen und die gemessenen Ampelverlustzeiten der einzelnen Buslinien individuell zu bewerten, zu interpretieren und zu beurteilen, ob sich die Ampelverlustzeiten in einem angemessenen Rahmen befinden.

Aktuell werden Messungen im Busverkehr durchgeführt und von der Fachverwaltung und den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Münster GmbH analysiert und bewertet. Die Ergebnisse sollen als Bericht dem ASSVW in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.

Zu 4:

„wo Zielkonflikte zwischen „Grüner Welle“ und Busbevorrechtigung bestehen und wie diese zu lösen sind.“

Stellungnahme:

Mit der unter Punkt 2 beschriebenen Busbeschleunigung mit Bake-Funk-Technik können sich Linienbusse im bestimmten Rahmen Grünzeitverlängerungen und Sonderfreigaben für die Haltestellenausfahrt und Abbiegebeziehungen weitgehend unabhängig von der „Grünen Welle“ schalten. Eine „Kern Grüne Welle“ für den Kfz-Verkehr bleibt dabei erhalten. Dieses Schaltungsprinzip hat sich nach Ansicht der Verwaltung und der Verkehrsbetriebe bewährt. Ein grundsätzlicher Konflikt zwischen der Busbeschleunigung und der „Grünen Welle“ wird daher aktuell nicht gesehen.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

- Anlagen:**
1. Antrag der SPD-Fraktion an den ASSVW
 2. Auszug Vortrag Prof. Dr. Brilon zum Vorher-Nachhervergleich